

VfR Wiesbaden 1926 e.V.

F2-Junioren

VfR F2 – FC Biebrich 02 (1.) 1:1

VfR F2 – Hellas Schierstein 4:0

VfR F2 – SG Germania Wiesbaden 1:4

VfR F2 – FC Freudenberg 3:0

Spieler:

Konrad (TW), Ando, Christian, Leander, Lucian, Melvin, Oscar, Samir, Saša

Trainer: Hüseyin Danişman

Turnierbericht: Biebrich, 11.06.2017

Ein Turnier der Premieren und ein verwirklichter Traum

Schon beim ersten Blick auf den Spielplan beim Biebricher Turnier war klar: angesichts starker Gegner wird es nicht einfach werden für den VfR; ein Durchmarsch war nicht zu erwarten.



Wir waren mit der ersten Mannschaft des Gastgebers Biebrich 02, unseren ständigen "hellenischen" Begleitern sowie den Freuden von Germania in einer sehr starken Gruppe.

Die Statistik der bisherigen Partien gegen diese Teams sprach eindeutig gegen den VfR: alle Gegner hatten eine Vorliebe für Fußball mit viel Körpereinsatz und genau dort lag Kritikern zufolge die Schwäche des VfR.

Aber wer sich vor dem Wolf fürchtet, sollte nicht in den Wald gehen und der VfR war bereits mitten im Wald.

Und wie sich später zeigen sollte, fürchteten sich unsere Jungs weder vor Wölfen noch vor starken Gegnern!

In der Teamaufstellung gab es einige Änderungen: Konrad sollte das Tor bewachen während Christian und Saša die Abwehr dicht hielten. Im Mittelfeld würden Ando und Leander unsere Stürmer Lu und Melvin mit Torpässen versorgen wobei Oscar und Samir als Joker die Startformation ergänzten.

Gegen die Biebrich 02 (1.) hatten wir scheinbar ein sehr schweres Los für den Turnierstart. Doch was nach dem Anpfiff auf dem Spielfeld von beiden Teams geboten wurde, beeindruckte Trainer, Eltern und Zuschauer gleichermaßen: ein sehr temporeiches Spiel mit vielen Pässen, etlichen Torchancen und fairen Zweikämpfen. Angesichts der hohen Temperaturen an diesem sonnigen Tag bestaunten alle diese außerordentliche Leistung beider Teams. Es war nur eine Frage der Zeit wann das erste Tor für den VfR fallen sollte, jedoch mussten sich die Fans bis zur sechsten Minute gedulden: geschickt ergatterte sich Christian bei einem gegnerischen Angriff den Ball und schickte Samir mit einem langen Pass auf der rechten Seite nach vorne.

Unser Stürmer dribbelte zwei Gegner aus und schloss mit einem geraden Schuss zum 1:0 für den VfR ab.

Das Gegentor ließ die Biebricher aufwachen und brachte sie wieder ins Spiel während das Spieltempo noch mehr anstieg.

Beide Torhüter hatten alle Hände zu tun. Unsere Jungs wollten nicht aufgegeben und kämpften weiter. Ando und Leander, später auch Oscar klärten im Mittelfeld einige gefährliche Angriffe ab und schickten regelmäßig unsere Stürmer zum schnellen Gegenangriff.

In der elften Minute, kurz vor Abpfiff gelang den Biebrichern doch noch der Ausgleich. Einer der Stürmer des Gastgebers hatte eine kleine Lücke in unserer Abwehr gefunden, schoss von links auf das Tor und irritierte durch eine Körpertäuschung Torwart Konrad.

Schade, der Sieg war greifbar nahe. Nach dem Schlusspfiff des Schiedsrichters tauschten sich die Trainer beider Mannschaften aus: es war ein interessantes und spannendes Spiel mit einem gerechten unentschieden.



Nichts desto trotz nimmt unsere Mannschaft dieses Unentschieden gegen Biebrich als Erfolg mit: denn bisher hatten wir gegen diesen Gegner herbe Niederlagen erlitten.

Im zweiten Spiel ging es gegen die Hellas: in der regulären Frühlingssaison verloren wir mit 1:3 knapp.

Bei den Winter- und Sommerturnieren verfolgte uns die Hellas immer wieder bei Platzierungsspielen: gleich zweimal unterlagen wir im 8-Meter Schießen.

Die Fans merkten gleich zu Spielbeginn, dass unsere Jungs heute mit voller Spiellaune spielten und Ihre Revanche-Chance wahrnehmen wollten.

Das passierte auch. Von der ersten Minute an waren die Griechen von den zahlreichen Angriffen des VfR überrascht. Bis auf ein paar Momente fand das Spiel ausschließlich in der Hälfte des Gegners statt.

Das erste Tor ließ nicht lange auf sich warten: nach einem Eckball nahm Konrad den Ball in die Hand, schoss schnell weit nach vorne. Lu bekam den Ball und schickte diesen mit einem sauberen Schuss in die rechte Torecke. 1:0 für uns. Hellas war sichtlich überrascht, übte aber gleich mehr Druck aus.

Unsere beiden Verteidiger Saša und Christian standen wie eine Wand.

Wenig später fiel das nächste Tor, an dem fast alle VfR-ler beteiligt waren. Christian schickte Samir nach vorne, der Stürmer verlor aber zunächst den Ball, erkämpfte ihn sich wieder und passte zu Lu.

Lu war heute einfach gut drauf, lief bis zum Strafraum, dribbelte einen Verteidiger aus und schob den Ball weiter zu Ando.

Ando nahm den Ball und schubste diesen im Zweikampf mit dem Tormann in Richtung Tor. 2:0 in der siebten Minute.

Gleich in der nächsten Minute bremsten unsere Verteidiger einen gefährlichen Angriff des Gegners aus. Auch unsere Abwehr war heute gut drauf.

Lu bekam den Ball aus der Abwehr, machte einen Doppelpass mit dem Gegner (!) und lief bis zum Strafraum. Dort schoss er von links nach rechts und erhöhte unseren Vorsprung auf 3:0.

Schöne Zweikämpfe schmückten die Endphase des Spiels. Unsere Jungs empfingen die Gegner schon in seiner Hälfte. Von dort ging der Ball in einem schnellen Tempo in Richtung Tor; wo beide Torhüter ihre Künste zeigten. So ging es bis zur 11. Minute weiter.

Christian schickte erneut Samir ins Rennen, diesmal behielt er den Ball und passte auf den neben ihm laufenden Melvin, Melvin zögerte nicht und leitete weiter an Leander. Ähnlich wie Ando beim 2:0 konnte diesmal Leander beim 4:0 den Zweikampf mit dem Tormann für sich entscheiden und schob den Ball über die Linie.

Beim Torjubel verlor Leander den Schuh, sprang ein paar Meter ohne diesen, bis Samir und Melvin den Schuh an den Eigentümer zurückgaben. Zu riesig war die Freude über das aktuelle Spielergebnis.

Der Trainer musste die Jungs beruhigen. Zu gefährlich schien eine frühzeitige Vorfreude. Unser Gegner wollte das Anschlussstor schießen. Aber es fehlte die Zeit dafür. 4:0 gegen Hellas. Da ist eine wirkliche Superleistung Jungs, stark gemacht!

Frei nach einem bekannten Bundesligatrainer: "Es gibt nur eine Statistik, die im Fußball zählt: die geschossenen Tore und die Gegentore." Und beim Spiel gegen Hellas haben wir Tore geschossen und keine Gegentore kassiert.

Gleich nach dem Spiel stieg die Motivation bei den Spielern. Es kamen wieder Sprüche, wie wir die Germanen schlagen werden. Der Trainer versuchte, die Euphorie ein bisschen einzudämmen. Aber am besten wäre gleich gegen den nächsten Gegner Germania zu spielen. Denn die Jungs waren zu heiß, auch hier unsere negative Tendenz zu brechen.

Laut Planung gab es aber eine halbe Stunde Pause. Spieler und Fans amüsierten sich bei der Hitze im Schatten eines Baums.

Gegen Germania reichte uns ein Unentschieden, um im Halbfinale dabei zu sein.

Es kam jedoch anders als geplant. Kein Spiel ist gewonnen, bevor es gespielt ist und nach dem Spiel ist vor dem Spiel. D

Das Spiel war die Wiederholung des Spiels von der Vorwoche. Zahlreiche Momente der VfR-ler wurden nicht genutzt. Der Gegner aber schoss immer wieder aus der Distanz und gewann mit 4:1.

Insbesondere das dritte und das vierte Tore waren unnötig. Wir haben unsere vermeintliche Schwäche erneut gezeigt, nämlich hektisch zu versuchen, schnell das Spiel zu drehen. Der Gegner nutzte die Konter gut aus. Germania bekam somit das Ticket zum Halbfinale.

War unsere selbstgesetztes Ziel Halbfinale zu spielen etwa unerreichbar geworden?

Eine kleine Chance gab es noch: Hellas musste im nächsten Spiel gegen Biebrich gewinnen. Dank der besseren Torverhältnisse und mehr Tore wären wir als Zweiter aus der Gruppe im Halbfinale.

Schnell hatte sich die Nachricht herumgesprochen. Die Jungs motivierten die Schiersteiner mit lautem "Hellas, Hellas!".

Doch das Schicksal dem Gegner zu überlassen, ist nicht schön. Biebrich erkämpfte 1:1 gegen Hellas und zog somit anstelle des VfR ins Halbfinale.

Im Spiel um Platz 5 ging es gegen die altbekannten Freudenberger : „heute gegen Freudenberg gewinnen“ lautete die Devise des Trainer, scheinbar ein Traum ob der schlechten Ergebnisse gegen diese starke, dominante Mannschaft aus Freudenberg.

Der Anfang des Spiels war in ähnlicher Gestaltung wie das Spiel gegen Biebrich. Beide Mannschaften ließen sich kaum Raum, kämpften um jeden Meter. Dribbelkünstler beider Teams zeigten ihre technischen Fähigkeiten. Der Ball wurde zügig und im regelmäßigen Abstand in den jeweiligen Strafraum gebracht, in dem Torhüter sowie Verteidiger gleichermaßen mit Paraden glänzten.

Beide Mannschaften versuchten es auch mit Weitschüssen. Mit einem solchen Weitschuss durch Samir wirkte der Tormann des Gegners unglücklich und verlor den Ball für einen Moment aus dem Auge. Der Ball überrollte sehr langsam die Torlinie und bescherrte dem VfR die 1:0 Führung.

Das unglückliche Tor ärgerte die Freudenberger - deren Angriffe immer stärker und gefährlicher wurden - sehr. Nach einer Ecke klärte Saša schnell und schoss auf Samir. Unsere Stürmer haben bei solchen Pässen in den Lauf mit viel Bewegungsraum richtig Spaß.

Auch hier lief der VfR-Stürmer geschwind zum gegnerischen Tor und schoss von rechts auf links am Torwart vorbei, bereits 2:0 für den VfR: ging der Traum etwa in Erfüllung?

Die Freudenberger brachten noch mehr Tempo ins Spiel. Der Gegner wollte auf keinen Fall verlieren. Bis auf einen Stürmer waren alle unsere Spieler in der eigenen Hälfte beschäftigt.

Von der kreativen Gestaltung neuer Angriffe unsererseits war keine Rede mehr.

Die Freudenberger drängten uns in die eigene Spielhälfte zurück. Nur noch weite Abschlüsse seitens Konrad waren die einzige Möglichkeit, vorne wenigstens etwas gefährlicher zu sein. Ein solcher Schuss brach uns das 3:0 kurz vor dem Schlusspfiff.

„Trainer, hast Du noch einen Traum“ riefen einige Spieler aus dem Spielfeld. Ja, ein Traum ging in Erfüllung, Freudenberg war geschlagen und das gleich mit 3:0; weiter so Jungs, kein Gegner ist unschlagbar!

Das Turnier in Biebrich erweckt bei den VfR-lern viele Hoffnungen:

Bei einem solch stark besetzten Turnier, den 5. Platz zu bekommen, ist schon eine sensationelle Leistung. Viel wichtiger war das Brechen jeglicher Statistik. "Statistiken sind mit Vorsicht zu genießen und mit Verstand einzusetzen", sagte der deutsche Automobilmanager Carl Hahn einmal. Das traf beim Turnier in Biebrich zu. Biebrich, Hellas und Freudenberg spürten die Kraft des VfR und konnten teilweise kaum etwas dagegen unternehmen.

Für den Trainer hat sich der Tag mehr als gelohnt: die Jungs zeigten die Früchte unseres Trainingskonzeptes und der harten Arbeit. Der VfR spielt nun auch mit Körpereinsatz ohne dabei Fouls zu begehen und das ist gut so!

Das nächste Turnier wartet bereits nächste Woche auf uns.

Jungs, dort wollen wir genauso viel Spielfreude sehen, Ergebnisse kommen von selbst solange Ihr Spaß am Fußball habt!

HD/RV/KL